Textilfreies Glück jenseits des Denkens

Textilfreies Glück jenseits des Denkens

Endlich wieder Wind im Schritt
Fritzchens kleine Himmelfahrt
Männer soweit das Auge reicht
Frauen am besten übersehen
Steile Blicke verraten den Erfolg
des intensiven Po Workouts.
Stutenheck und Stutenschweif.

Je mehr das Außen erscheint,
desto mehr verblasst das Innen
Einfach nacktes Sein, pure Natürlichkeit
Man denkt sich nichts dabei,
man fühlt.

Am Strand in Tierhaltung Männern
entgegenatmen scheint unendlich sinnvoll
Gedankenloses Fühlen
im freien Spiel entfesselter Instinkte
Zweitausend Jahre Zivilisation
weggewischt, das macht frei.

Absichtsloses treiben lassen
Wieder spüren, was es heißt,
Kreatur zu sein, hier darf man es sein.

Quasselstrippen breiten weiter
ihre Sorgenteppiche aus,
wissen nicht, dass das Leben
jenseits der Sprache zur
Ruhe kommt.

Das Leben nehmen, wie es ist.
Absichtslos werden.
Ein Blick, ein Lächeln,
so einfach geht Glück.
Sonne wärmt, Wasser kühlt
das ist alles.

Kann sein, dass E immer noch
m mal c zum Quadrat ist,
aber das ist jetzt so unwichtig
wie eine Atombombe.
Albert, du hast das Leben
nicht verstanden.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Textilfreies Glück jenseits des Denkens

Denken hat noch nie
etwas Humanes gebracht,
wie manche Religionen.
Ok, ok, das führt zu weit,
das basiert auf Denken.
Zunge raus, Albert.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de